Aufnahme Heinroth

Die Störche vom Kurfürstendamm

Ein Nest auf dem Dach des Berliner Aquariums. Die Tiere werden während des Fütterns gefilmt.

oben hat heut zum erstenmal geschnarrt," berichtet die Frau. Sie erzählt, wie die Vögel singen lernen, wie sie auch bisweilen fremde Arten nachahmen.

Wir gehen ins Eßzimmer. Auf einer Truhe steht ein Blumentopf mit einem Nest ganz kleiner piepsender Kugeln. Auf dem Balkon hausen Martin und Ruth, zwei junge Wildgänse, in einem Käfig Merga, ein Gänsesäger. Im Badezimmer ist die „Hotelküche", wo das mannigfaltige Futter für all die verschiedenen Schnäbel: Körner, Gras, Mehlwürmer, Ratten- und Fischfleisch lagert und zubereitet wird. Martin und Ruth dürfen mitkommen und in der Badewanne planschen.

Jeden Morgen, ehe noch Publikum im Garten ist, ist Ausgang. Der Storch, die Trappen, die Gänse gehen mit den Eltern ganz artig die Treppe hinunter bis zum Teich. Die Gänse nicht eher ins Wasser, als bis die Eltern im Kahn vorangehen, so will's das immanente Gesetz gänsischen Familienlebens. Die Gänse machen ihrem Namen überhaupt wenig Ehre, sondern benehmen sich, wie ich höre, umsichtig, legen Wert auf persönlichen Umgang und lieben es, sich mit den Pflegeeltern zu unterhalten.

„Verwackeln Ihnen denn die Tiere die Bilder nicht?" — „O ja, sehr oft. Eine Blaumeise z. B. saß wohl still, aber das Auge

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id358216435-19240300/59 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT